KOLPING KONTAKTE

Das Kontaktblatt der steirischen Kolpingsfamilien

Ausgabe 4/2011 Erscheinungsort Graz Verlagspostamt 8010 Graz P. b.b. GZ 02Z031518 M

Ein Wort dazu

Arnold Heindler
Präses Kolping Graz

Vor zwanzig Jahren wurde der Gründer des weltweiten Kolpingwerkes Adolph Kolping selig gesprochen. Aus diesem Anlass fand eine große Wallfahrt nach Rom statt. Aus der Steiermark haben 39 Kolpingmitglieder teilgenommen.
Es war sicher eine gute Idee, in Rom ein Gemeinschaftstreffen der Kolpingsfamilien zu feiern. Keine Stadt der Welt birgt auf so engem Raum so viel Weltgeschichte, so viel Kirchengeschichte, so viel Kulturgeschichte. Wir müssen Rom in großen geschichtlichen Zusammenhängen sehen. Ereignisse und Schicksale von Jahrhunderten, ja, Jahrtausenden haben in den Basiliken und Kirchen in den Bauwerken und Denkmälern Gestalt gewonnen und leben in ihnen fort. Das haben wir beim schnellen Durchwandern der Stadt erleben dürfen. Rom heißt darum die Ewige Stadt, nicht nur wegen ihres einzig dastehenden hohen Alters (Ende des 6. Jahrhunderts vor Christus gegründet von Romulus und Remus), sondern noch viel mehr wegen der umgestalteten geistigen Kraft, die diese Stadt seit der Antike über das Mittelalter hinweg bis in unsere Zeit auf fast alle Völker ausübte und immer noch ausübt. Rom ist das Herz unserer christlich-, klassischen, abendländischen Kulturwelt.
Die internationale Kirche und das internationale Kolpingwerk haben wir in der Audienz Halle auf dem Petersplatz und bei den Gottesdiensten in St. Paul mit Kardinal Meißner und in der ältesten Kirche der Welt in der Lateranbasilika mit Kardinal Schönborn begeistert erleben dürfen. In fünf Tagen war es uns nur möglich, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Schade dass nicht alle Gruppen einen eigenen Führer und Begleiter zur Verfügung hatten. Trotzdem nahmen wir uns Zeit, in jeder Basilika ein kurzes Gebet zu sprechen, trotz der vielen Menschen, die museumshaft die Kirche lautstark betrachteten und fotografierten.
Die internationale Kolpingsfamilie ist aber auch beim Gemeinschaftsabend in der Domitila Katakombe sichtbar geworden. Sowohl den Verantwortlichen in Wien, als auch in Köln und Graz möchte ich ein arrivederci a Roma bei der Heiligsprechung von Adolph Kolping zurufen!

Dkfm. Hubert Tintelott
Generalsekretär Kolping International

Was verfolgte das Internationale Kolpingwerk mit der Idee eine Veranstaltung dieser Größenordnung auf die Beine zu stellen?
Kolping International ist seit der Seligsprechung Adolph Kolpings bemüht, auch die Heiligsprechung Kolpings zu erreichen. Die Verantwortlichen von Kolping International sind sich jedoch sehr wohl bewusst, dass eine Heiligsprechung Adolph Kolpings nur erreicht werden kann, wenn die Kolpingmitglieder sich mit ihren persönlichen Anliegen an Adolph Kolping als Fürsprecher wenden, damit er sich am Throne Gottes für sie einsetzt und so ein Wunder bewirkt. Seit der Seligsprechung Adolph Kolpings wissen wir, dass Adolph Kolping in den Himmel aufgenommen wurde und er damit unser Fürsprecher sein kann. Gerade wir in Europa haben oft vergessen, dass Selige und Heilige Fürsprecher für unsere Anliegen und Nöte sein können. Die Wallfahrt nach Rom sollte allen Kolpingmitgliedern diese besondere Möglichkeit Adolph Kolpings bewusst machen und wollte ganz bewusst

5 Fragen zum Leitthema

Dkfm. Hubert Tintelott

an die Feier der Seligsprechung vor 20 Jahren anschließen. Was die Teilnahme angeht, waren wir allerdings überrascht. Wir waren bei der Planung von 4.000 Pilgern ausgegangen, in Rom anwesend waren allerdings mehr als 7.000.

Warum wählte man für dieses Großereignis gerade Rom?
Rom als Ziel der Wallfahrt wurde gewählt, weil wir ganz bewusst an den Ort anknüpfen wollen, an dem Adolph Kolping selig gesprochen wurde. Papst Johannes Paul II. hat uns 1991 mit der Seligsprechung Adolph Kolpings und in seiner Predigt ganz bewusst Adolph Kolping als Vorbild für unser christliches Leben vorgestellt. Gerade in einer Zeit, wo der Glaube bei vielen Menschen vor allem in Europa und auch bei Kolpingmitgliedern von Verunsicherungen und Zweifeln geprägt ist, sollten wir auf Adolph Kolping schauen, der sich bei allen Anfeindungen und in allen Schwierigkeiten immer auf sein großes Gottvertrauen verlassen hat. Dieses Gottvertrauen Adolph Kolpings, seine Bereitschaft, sich immer wieder an der Botschaft Jesu Christi auszurichten, wurde uns durch die Seligsprechung Adolph Kolpings als Vorbild für unser eigenes Leben vorgestellt.
Doch Rom ist nicht nur der Ort der Seligsprechung Adolph Kolpings, sondern auch ein zentraler Ort für katholische Christen weltweit. Gerade als Internationales Kolpingwerk ist dieser Ort auch ein Zentrum und eine Orientierung für einen internationalen katholischen Verband. Kolping International wollte mit der Wahl des Ortes auch seine Verwurzelung in der Mitte der katholischen Kirche bekunden.

Das Thema „Wallfahrt“ ist jaur-alt, trotzdem scheint es – wie die Beteiligung bewies – nicht aus der Mode gekommen zu sein?
Wallfahrten scheinen wieder allgemein in „Mode“ zu kommen. Vielleicht ist dies ein Zeichen dafür, dass wir als Christen immer auf dem Weg sind. Wir müssen immer wieder neu aufbrechen, da sich die Zeiten und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verändern. Damit wir aber als Christen in den sich verändernden Verhältnissen auch immer wieder Zeugnis für Jesus Christus ablegen können, brauchen wir Orte der Orientierung, Orte, an denen wir für unser Christsein auftanken können. Wallfahrten sind für mich solche Wege zum Auftanken für unser spirituelles Leben und sie werden für uns zu einer umso größeren Kraftquelle, wenn wir uns nicht allein auf den Weg machen; denn Glaube lebt auch von der Gemeinschaft. Gerade in Ländern, in denen die Kolpingidee seit über 150 Jahren verbreitet ist, stellt man sich vermehrt die Frage, wie man die Jugend vermehrt erreichen könnte.

Warum gab es im Zuge der Romwallfahrt für die Jugend kein spezielles Programm, wie beispielsweise Jugendvesper oder einen Jugendtag mit auf die Jugend ausgerichteten Aktivitäten?
Hierzu gibt es eine ganz pragmatische Erklärung. Den Verantwortlichen von Kolping International war bewusst, dass der Termin der Seligsprechung am 27. Oktober und damit der Termin der Wallfahrt nach Rom ein kaum wahrzunehmender Termin für Jugendliche war. Die Schulen hatten wieder begonnen, und die Semesterferien in Europa waren vorüber. Richtig ist allerdings, dass wir nach alternativen Terminen und Angeboten für junge Menschen suchen müssen. Die Frage ist eine Herausforderung für zukünftige Planungen des Internationalen Kolpingwerkes.

An welches Erlebnis denken Sie als erstes, wenn Sie die Wallfahrt 2011 Revue passieren lassen?
Für mich waren der Gottesdienst am 27. Oktober und am 29. Oktober besondere Höhepunkte. Am 27. Oktober gedachten wir in besonderer Weise unseres Gründers Adolph Kolping, der an diesem Tag selig gesprochen wurde. Zugleich ist der 27. Oktober der Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes und 2011 stand ganz bewusst das Internationale Kolpingwerk mit seinen Anliegen und Sorgen im Mittelpunkt dieses Weltgebetstages, der nicht nur in Rom, sondern weltweit begangen wurde. Der Gottesdienst am 29. Oktober stellte dann die zweite Dimension unseres Mottos „Auf dem Weg zur Heiligkeit“ in den Mittelpunkt. Wir wollten in Rom nicht nur für die Heiligsprechung Adolph Kolpings beten, sondern wir wollten uns bewusst machen, dass wir alle auf dem Weg zur Heiligkeit und damit auf dem Weg in das versprochene Paradies, in die ewige Nähe zu Gott sind. Jeder einzelne der Pilger in Rom sollte diesen Ruf zur persönlichen Heiligkeit verspüren und sich bereit machen, durch sein Leben auch konsequent diesen Weg zur eigenen Heiligkeit zu gehen. Der Gottesdienst und die Predigt von Kardinal Schönborn haben für diesen eigenen und persönlichen Weg viele wertvolle Impulse geliefert. Ich hoffe nicht nur für mich.

Romwallfahrt des Internationalen Kolpingwerkes

von Peter Hasenleithner und Josef Pucher

Rund 400 österreichische Kolpingmitglieder sind am 25.Oktober. von Wien-Schwechat nach Rom geflogen, um an der Wallfahrt des Internationalen Kolpingwerkes an-

lässlich des 20. Jahrestages der Seligsprechung von Adolph Kolping teilzunehmen. Bereits am nächsten Vormittag haben ca. 7000 Kolpingbrüder an der Generalaudienz von Papst Benedikt XVI. teilgenommen, die aufgrund des Regenwetters vom Petersplatz in den Petersdom und aus Platzgründen teils in die Audienzhalle verlegt wurde. Die Stimmung am Petersplatz war bestens, aber wegen der strengen Sicherheitskontrollen haben viele die eigentliche Audienz verpasst. Der Heilige Vater begrüßte die Kolpingwallfahrer mit den Worten: „Liebe Brüder und Schwestern aus den Ländern deutscher Sprache! Danke! Einen herzlichen Gruß richte ich zunächst an die Teilnehmer der Romwallfahrt des Internationalen Kolpingwerks. Seit der Seligsprechung von Adolph Kolping sind zwanzig Jahre vergangen. Wir hoffen alle, dass die Heiligsprechung nahe ist, aber wir brauchen noch Gebet dazu, damit wir das Wunder erhalten, das nötig ist. Aber ich freue mich, dass so viele gekommen sind, und ich sehe darin doch die Kraft des Kolpingwerks, welche eine Kraft des Glaubens

in unserem Land ist. (…). Ich möchte euch einladen, euch im Gebet mit mir zu verbinden und den Herrn um seinen Segen für ein friedliches Miteinander aller Menschen und Völker zu bitten. Der dreifaltige Gott begleite uns bei unserem Reden und Tun und lasse uns stets seiner Nähe gewiss sein. Euch allen wünsche ich einen frohen Aufenthalt in Rom.“ Am Nachmittag fand die eigent-

liche Eröffnung der Wallfahrt in der voll besetzten Audienzhalle des Vatikans statt. Wir erlebten ein abwechslungsreiches Fest mit Musik, Theater und Interviews,

dargeboten von Kolpingmitgliedern und –gruppen aus aller Welt. Die ganze Vielfalt des Kolpingwerkes kam dabei zur Geltung: Das Kolping-Blasorchester und die Trommelgruppe aus Neckarsulm, die bolivianische Band Aldana, Alphornbläser aus Südtirol, die Kolpingsfamilie Hall mit einem Theaterstück und viele Akteure mehr boten viel für Augen, Ohren und Herz. Die Moderatoren Stefan Baur und Heike Sicconi vom Kölner Domradio moderierten nicht immer sattelfest durch das Programm, doch die Worte des knapp 81jährigen ehemaligen Generalpräses, Prälat Heinrich Festing, haben mich berührt und seine Botschaft für die Zukunft des IKW war klar und deutlich. Für Begeisterung sorgte auch ein Ausschnitt des Kolping-Musicals, das im Juli/August 2013 in der Oper in Wuppertal aufgeführt wird.

Der 27.10. – Tag der Seligsprechung und auch Kolpingweltgebetstag –führte uns in die Basilika San Paolo fuori le Mura (St. Paul vor den Mauern), in der auch Adolph Kolping anlässlich seines Romaufenthaltes war, zum Gottesdienst mit Kardinal Joachim Meisner als Hauptzelebranten. Der Protektor des Internationalen Kolpingwerkes (IKW) zeigte sich von der voll besetzten Kirche (ca. 8000 Kolpingleute) beeindruckt und rief die Gläubigen auf, sich immer wieder am Vorbild Adolph Kolping zu orientieren und gemeinsam wurde das Gebet um die Heiligsprechung unseres Gesellenvaters gesprochen.

Im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes verabschiedete sich auch der zurückgetretene Generalpräses Msgr. Axel Werner in drei Sprachen von den Kolpingmitgliedern.

Am selben Tag wurde der deutsche Bundespräses Msgr. Ottmar Dillenburg (50) mit 31 (von 46) Stimmen zum neunten Nachfolger Adolph Kolpings gewählt und ist nun der neue Repräsentant des Internationalen Kolpingwerkes (IKW) mit seinen 450.000 Mitgliedern. Abschließend stand am Abend im wunderschönen Garten des Hotels Casa Kolping, der von Kolping Österreich organisierte Österreichabend am Programm. Dort gab es Gelegenheit auch auf jene VertreterInnen aus Österreich und Südtirol zu treffen, die nicht in unserem Hotel einquartiert waren. Außerdem kam es zu einer sehr interessanten und vielversprechenden Begegnung mit Mitgliedern von Kolping

Moldawien, die zufälligerweise im Casa Kolping nächtigten. Der durch die Kolpingmusik Klagenfurt umrahmte Abend war sehr kurzweilig und viel zu früh mussten wir die „Heimreise“ mit dem Shuttlebus vornehmen. Am 28. 10. stand eine große Stadtführung mit unserem bewährten Guide Präses Mag. Arnold Heindler auf den Programm, der Rom wie seine Westentasche kennt und uns nicht nur die Highlights der „Heiligen Stadt“, sondern auch viele sehenswerte Kleinode und so manches „Schmankerl“ zeigte.

Am Nachmittag stand das Abendlob in der Basilika Santa Maria degli Angeli e die Martiri mit Kardinal Joachim Meisner und dem neugewählten Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg auf dem Programm. Weiters gab es im Anschluss einen Empfang durch den österreichischen Botschafter im Vatikan, Dr. Alfons Kloss für die Präsidiumsmitglieder von Kolping Österreich und

der Diözesanverbände, musikalisch umrahmt vom Linzer Kolpingchor und der Kolpingblasmusikkapelle Klagenfurt im Botschaftsgebäude Amfrasciata d’Austria presso la Santa Sede, in der Via Reno. Der feierliche Abschlussgottesdienst wurde am 29.10. in der Basilika San Giovanni de Laterno, der Bischofskirche des Papstes, vom Österreichischen Kolpingwerk gestaltet und von Kardinal Christoph Schönborn zelebriert. In seiner Predigt brachte der Kardinal fünf Ratschläge den Kolpingschwestern und –brüdern nahe: Sie sollten – wie Adolf Kolping – stets den Menschen in den Mittelpunkt stellen, und sie sollten die Familie als das erste und das wichtigste Überlebensnetzwerk fördern. Als Drittes nannte er die Bildung, ohne die man jungen Menschen nicht helfen könne. Der „Tyrannei der Toleranz“ müssten sie sich entgegenstellen und beherzt den christlichen Standpunkt in der Öffentlichkeit vertreten. Und zuletzt rief er die Kolpingmitglieder so wie alle Christen dazu auf, in „kritischer Loyalität“ die Einheit mit der Kirche zu wahren. Besonderen Applaus bekam der Kardinal auch für seine Ausführungen in englisch und spanisch, die er zwischendurch für alle nichtdeutschsprechenden Kolpingmitglieder machte.

Im Anschluss erfolgte für viele Wallfahrer bereits der Transfer zum Flughafen und somit begann bald die allgemeine Abreise nach diesen beeindruckenden Tagen in der „Heiligen Stadt“.

Meinungen zum Leitthema

Höhepunkte gab es viele, in Erinnerung wird uns immer der Abschlussgottesdienst in der Laterankirche bleiben. Mit Präses Prof. Heindler, einem großen Romkenner, an der Spitze waren wir auch als echte Fußwallfahrer unterwegs. Arnold wusste immer, wann „die meisten da waren“ und so lernten wir das antike und christliche Rom, ergänzt durch manch‘ spannende Anekdote, kennen.

Ulli und Gerhard Allmer, Kolping Weiz

Die Kolpingwallfahrt nach Rom hat bleibende Eindrücke hinterlassen, die nur schwer zu beschreiben sind. Einerseits auf den Pfaden der Geschichte der ewigen Stadt vom Römischen Reich bis zur Jetztzeit zu wandern und anderseits den Weg unseres Gründungsvaters Adolf Kolping vom Schustergesellen über die Seligsprechung bis zu dieser Jubiläumswallfahrt hautnah mitzuverfolgen hat schon was für sich.

Herbert Greiml, Kolping Graz

Rom wie es uns von unserem Präses Arnold Haindler im Laufschritt mit vielen interessanten Geschichten und Humor präsentiert wurde, wird uns in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Großartig war auch die Abschlussmesse mit 7.000 Menschen in der Lateran-Basilika, die Kardinal Schönborn dreisprachig gemeinsam mit Bundespräses Gerald Gump zelebriert hat.

Sissy und Gerhard Hubner, Kolping Graz

Diese Begegnungen ist ein Beispiel für die weltweite Verbreitung des Kolpingwerkes und hat mich sehr beeindruckt. Es gab viele Gelegenheiten, um mit anderen Kolpingsmitgliedern ins Gespräch zu kommen und es zeigte mir wieder einmal, dass Kolpingleute aufrichtige, unkomplizierte, fromme und lustige Menschen sind.

Hermann Pirer, Kolping Graz

PORTUGAL

KOLPING

Anfangen ist oft
das Schwerste,
aber Treubleiben
das Beste.
Adolph Kolping

Kolping International

Neuer Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes

Generalpräses
Msgr. Ottmar Dillenburg

Einsatz für die Einheit des internationalen Verbandes

Msgr. Ottmar Dillenburg (50) ist neuer Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes. Bei der Tagung des Generalrates Ende Oktober in Rom wählten ihn die 46 Delegierten aus 32 Ländern mit großer Mehrheit.

Der Generalpräses ist oberster Repräsentant des Internationalen Kolpingwerkes mit rund 450.000 Mitglieder weltweit. Gewählt wurde er für eine Periode von zehn Jahren. Der Generalrat ist das höchste beschlussfassende Gremium des internationalen Verbandes.

Dillenburg ist der zehnte Generalpräses in der 160-jährigen Geschichte des Verbandes. Seit 2008 ist er bereits Nationalpräses des Kolpingwerkes in Deutschland, mit rund 260.000 Mitgliedern der größte Nationalverband. Er ist der neunte Nachfolger des Verbandsgründers Adolph Kolping, dessen Seligsprechung vor 20 Jahren die Kolpingmitglieder mit einer großen Wallfahrt nach Rom feierten. Der neue Generalpräses zeigte sich stolz und glücklich über seine Wahl: „Es ist für mich eine Ehre, als Nachfolger Adolph Kolpings das Internationale Kolpingwerk in momentan 61 Ländern nach innen und außen zu vertreten. Ich möchte mich für die geistige Ausrichtung des Internationalen Kolpingwerkes auf der Basis der Botschaft Jesu Christi und der Katholischen Soziallehre einsetzen. Ein Schwerpunkt wird dabei die Sorge um die Einheit des Internationalen Kolpingwerkes und um die zeitgemäße Verwirklichung des Programms und des Gedankenguts Adolph Kolpings sein.“

Die offizielle Einführung in das neue Amt fand am 10. Dezember in der Minoritenkirche in Köln durch Joachim Kardinal Meisner, den Protektor des Internationalen Kolpingwerkes, statt.

Lebenslauf

Geboren am 15.06.1961 in Bad Bertrich
1982 – 1987 Studium der Theologie und Philosophie in Trier und München
1988 Diakonatsweihe
1989 Priesterweihe
1989 – 1991 Kaplan in St. Wendel/Saar
1991 – 1994 Vikar in Andernach/Rhein
1994 – 1998 BDKJ Diözesanpräses und Diözesanjugendpfarrer Bistum Trier
1998 – 2005 Stadtpfarrer Dillingen Hl. Sakrament und St. Johann
1999 – 2008 Diözesanpräses Kolpingwerk DV Trier (ehrenamtlich)
2005 – 2008 Schulpfarrer Bischöfliches Cusanus Gymnasium Koblenz
2004 – 2008 stv. Bundespräses Kolpingwerk Deutschland (ehrenamtlich)
2005 – 2011 Pastorale Begleitperson Kolpingjugend Deutschland (ehrenamtlich)
seit 2008 Bundespräses Kolpingwerk Deutschland
seit 2008 Kontinentalpräses Kolpingwerk Europa (ehrenamtlich)
2010 Ernennung zum Monsignore durch Papst Benedikt XVI.
27.10.2011 Wahl zum Generalpräses des Internationalen Kolpingwerkes

**Kolping ist eine Gemeinschaft von Christen,
die aus sich und ihrer Umwelt etwas machen will.
Kolping ermutigt zu sozialem Engagement und schafft eine gerechtere Welt.
Kolping wird getragen von dem Glauben an Jesus Christus,
der katholischen Soziallehre und dem Beispiel des Gründers Adolph Kolping.**

KOLPING STEIERMARK

GRAZ

Generalversammlung

Bei der diesjährigen Generalversammlung gab es zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitglieder.
Martin Hartleb erhielt für 60 Jahre Mitgliedschaft die Diamantene Kolpingnadel, OSR Roland Stix und Gerhard Exler die Goldene Kolpingnadel, der längjährige Geschäftsführer Stefan Salcher erhielt eine Ehrenurkunde für 40-jährige Mitgliedschaft im Bild von links mit dem Vorsitzenden Mag. Günter Bärnthaler, Präses Mag Arnold Heindler und Leiter Mag. Peter Hasenleithner.
Weitere Auszeichnungen erhielten Friedrich Ötschmaier für 60 Jahre, Mag. Dr. Fritz Gartner für 50 Jahre, DI Dr. Ulrich Bauer, Josef Fantic und Heimo Putz für 40 Jahre. Mit der Kolpingnadel in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Prof. DI Dr. Manfred Baltl, DI Josef Ehrbar, Benno Flecker, Josef Loibner und Mag. Dr. Georg Tafner geehrt.

ST. STEFAN

7. Adventlauf

Das Wetter war nicht gerade einladend (tiefhängende Wolkendecke minus 2 Grad Außentemperatur), trotzdem trafen sich am ersten Adventsamstag fast 80 LäuferInnen und NordicWalker zum Adventlauf rund um St. Stefan in der Rosenhalle. Nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche mit Pfarrer Mag. Christian Grabner machten sich die Läufer und Nordic Walker auf den Weg. Beim Tennisplatz in Reichersdorf gab es eine Labestation, bei der sich die Läuferinnen und Läufer mit warmen Getränken aufwärmen und mit Obst und selbstgemachten Mehlspeisen stärken konnten. Nach zirka eineinhalb Stunden erreichten die ersten das Ziel bei der Rosenhalle, wo die Kolpingsfamilie alle Teilnehmer zur Stärkung und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen hatte.

KNITTELFELD

90 Jahre Kolpingsfamilie

Kolping Knittelfeld hatte am Sonntag, den 4. Dezember Grund zu feiern. Die Kolpingsfamilie wurde 90 Jahre alt. Dieser denkwürdige Tag begann mit der Generalversammlung im Kolpinghaus und wurde fortgesetzt mit einem Festgottesdienst in der neu renovierten Stadtpfarrkirche. Der Hauptzelebrant war unser langjähriger Pfarrer und Präses Msgr. Mag. Franz Tropper, der auch zehn Jahre Diözesanpräses von Kolping Steiermark war. Schon zum Gottesdienst kamen viele Gäste aus Wien, Graz, Kapfenberg, Jagerberg, und St. Stefan im Rosental mit ihren Vereinsbannern. Die Festpredigt von Msgr. Tropper, in der er besonders auf den Gründer Adolph Kolping und sein weltweites Werk einging, berührte alle Kolpingbrüder und Schwestern und wird uns noch lange unvergessen bleiben. Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von einem Streicherensemble unter Leitung von Heinz Moser jun. und dem Organisten Hannes Karner. Beim anschließenden Festakt im Katholischen. Arbeiterheim Kolpinghaus konnte der Vorsitzende Berndt Moser viele Gäste aus nah und fern begrüßen. Präsidentin Mag. Christine Leopold fand lobende Worte für die Arbeit und den Einsatz der Kolpingsfamilie. Landesvorsitzender Josef Pucher würdigte das Engagement der Mitglieder von einst und die, welche heute die Verantwortung dafür tragen. Präses Pfarrer Rudolf Rappel lobte den Einsatz der Kolpinsfamilie für die Pfarre. Kolping ist im Pfarrleben einfach nicht mehr wegzudenken. Gefreut haben wir uns besonders über den Besuch der Stadtspitze Bürgermeister Siegfried Schafarik und Vizebürgermeister Ing. Markus Schöck, die beide Grußworte an die Festversammlung richteten. Eine Powerpointpräsentation über 90 Jahre Katholischer Gesellenverein heute Kolpingsfamilie, ließen die Feier ausklingen, die musikalisch von Sarah und Samuel Steiner umrahmt wurde und die Festfeier aufgewertet hat.

Kolping-Mitglied zum Diakon geweiht.

Kolpingbruder Helmut Jermann wurde am 19. November im Dom zu Graz von Bischof Dr. Egon Kapellari zum ständigen Diakon geweiht. Den Dienst als Diakon wird er in seiner Wohnsitzpfarre Ligist ausüben. Die Kolpingsfamilie Knittelfeld wünscht ihrem Mitglied Gottes Segen und viel Kraft für diese neue Aufgabe.

Herzlichen Dank unseren Spendern!

Die Redaktion sagt allen, die den Druck und den Versand der „KOLPING-KONTAKTE“ mit ihrer Spende mittragen, ein herzliches Vergelt’s Gott!

Altlandeshauptmann Dr. Josef Krainer, Graz. Prälat Karl Hofer, Graz. Anna Felsner, Haus/Ennstal. Pater Bernhard Menzel, Wildalpen. Dr. Michael Ehgartner, Deutschlandsberg. Hofrat Prof. Mag. Fritz Moser, Knittelfeld. Dr. Anton Stradner, Jagerberg. Familie Eiletz , Knittelfeld. Familie Prisching, Mürzzuschlag. Gerhild Schlesinger, Knittelfeld. Alois Fuchs, Grafendorf. Franziska Kummer, St. Stefan i. Rosental. Harald Reiss, Graz. Alois Tahedl, Knittelfeld. Erich und Maria Fartek, Graz. Georg Seidl, St. Lambrecht. Walter Freitag, Knittelfeld. Prälat Mag. Horst-Michael Rauter, Klagenfurt. Heinrich Daporta, Graz. Pfarrer Klement Moder, Murau. Johannes Sudy, Jagerberg. Hermann Weikl, Graz. Josef Reichstamm, Knittelfeld. Hildegard Egger, Graz. Diözesanpräses Pater Mag. Dr. Raphael Schweinberger, Schlierbach. Pfarrer Msgr. Dr. Georg Stoff, Kirchberg. Anton Schrei, Puch. Dr. Maria Paschdeker-Pfundner, Güssing. Familie Pfaffenthaler, Knittelfeld. Mag. Johann Demmel, St. Margarethen/Knittelfeld. Mag. Wolfgang Rettl, Zeltweg. Leopold Brameshuber, Salzburg. Rosa Leitner, Fohnsdorf. Familie Humberger, Graz. Walther Korrack, Klagenfurt. Paul Dusleag, Seiersberg. Elisabeth Fauland, Graz. Friedhelm Capellari, Kitzbühel. Dr. Franz Mittermüller, Rettenegg. Cursillo-Sekretariat, Graz. Maria Haslinger, Knittelfeld. Familie Berndt Moser, Knittelfeld. Herbert Ackerer, Kötschach. Familie Wilhelm Schwarz, Wien. Andreas Baumann, Jagerberg. August Wolf, Hitzendorf. Anton Wagist, Unterzirknitz. Leopold Vollmann, Knittelfeld. Prof. Dr. Ernst Lasnik, Voitsberg.

Spenden können Sie mit beiliegendem Zahlschein oder direkt auf unser Konto bei der Raiffeisenlandesbank Steiermark Nr.: 4.425.906, BLZ.: 38000 einzahlen.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen anonymen Spendern!

Termine und Ankündigungen

29. Jänner 2012	**Kolping Familienschitag u. Schimeisterschaft** in St. Lambrecht
31. März 2012	**Einkehrtag der steirischen Kolpingsfamilien** mit Weihbischof Dr. Franz Lackner im Kolpinghaus Graz, Beginn 13.00 Uhr
8. September 2012	**Internationale Kolpingwallfahrt nach Jagerberg** Kolping Slowenien, Kroatien, Kärnten und Steiermark. Festgottesdienst mit Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari

Wir gratulieren den langjährigen Mitgliedern und danken für ihre Treue

60 Jahre Heinrich Vollmann, Alois Sontacchi, Fritz Purgstaller, Kolping Knittelfeld
Martin Hartleb, Friedrich Ötschmaier, Kolping Graz.

50 Jahre Mag. Dr. Fritz Gartner, Roland Stix, Gerhard Exler, Kolping Graz.
Heinz Galla, Kolping Knittelfeld.

40 Jahre Stefan Salcher, Heimo Putz, Josef Fantic, DI Dr. Ulrich Bauer, Kolping Graz.
Prof. Albert Lenger, Kolping Kapfenberg.

25 Jahre Univ.Prof. DI Dr. Manfred Baltl, DI Josef Ehrbar, Benno Flecker, Josef Loibner, Mag. Dr. Georg Tafner, Kolping Graz.
Gabriela Kaufmann, Alois Klein, Gerhard Siegl, Kolping Jagerberg.
Waltraud Obenauf, Kolping Paldau.

Herzlichen Glückwunsch

Zum 90. Geburtstag
Mag. Dr. Otto Schinko, KF Knittelfeld.

Zum 85. Geburtstag
Dkfm. Herbert Pircher, KF Knittelfeld.

Zum 80. Geburtstag
Anneliese Pircher, KF Knittelfeld.

Zum 75. Geburtstag
Karl Schlögl, KF Graz.
Wilhelmine Zechner, KF Knittelfeld.
Franz Schadl, KF Knittelfeld.
Richard Vollmann, KF Knittelfeld.
Mag. Johann Plaschg, KF Jagerberg.
Alois Sontacchi, KF Knittelfeld.

Zum 70. Geburtstag
Erika Eiletz, KF Knittelfeld.

Zum 65. Geburtstag
Friedrich Wallner, KF Knittelfeld.
Peter Decker, KF Knittelfeld.

Zum 55. Geburtstag
Hermine Monschein, KF Paldau.
Elsa Krobath, KF Kapfenberg.
Dr. Hans Dusleag, KF Graz.

Zum 50. Geburtstag
Karl Prosen, KF Graz.
Gudrun Röhrenböck, KF Weiz.
Ing. Herta Luttenberger, KF Jagerberg.
Heidrun Eberl, KF Knittelfeld.

Zum 45. Geburtstag
Sigrid Neuhold, KF Weiz.
Ursula Horvath, KF Knittelfeld.
Robert Riedl, KF Jagerberg.

Zum 30. Geburtstag
Mag. Clemens Bauer, KF Graz.

Zum 25. Geburtstag
Birgit Eberl, KF Knittelfeld.
Bernhard Kosar, KF Knittelfeld.

Zum 20. Geburtstag
Christoph Gillhofer, KF Weiz.

Zum 15. Geburtstag
Christian Hütter, KF Jagerberg.

WERTE VERBINDEN MENSCHEN
JUGEND STEIERMARK
Das Land Steiermark

Wir Gedenken

Hans Eberl

*8. 12. 1920 + 26. 11. 2011
war seit 1974 Mitglied der
Kolpingsfamilie Knittelfeld

Bei Unzustellbarkeit retour an: Adolph-Kolping-Gasse 6, 8010 Graz

KOLPING KONTAKTE

Herausgeber und Medieninhaber: Landesverband Kolping Steiermark, Adolph-Kolping-Gasse 6, 8010 Graz. - Schriftleitung: Landesvorsitzender Josef Pucher.
Redaktion: Günter Bärnthaler, Stefan Salcher, Peter Hasenleithner, Michael Holzer, Britta Breser, Yasmin Gogl, Albert Obenauf, Werner Salzger.
Erscheint vierteljährlich; Für Mitglieder, Freunde und Förderer des Kolpingwerkes kostenlos!
Offenlegung, Mediengesetz vom 1. Jänner 1982. Blattabsicht: Förderung der statuarischen Ziele des Kolpingwerkes. Blattlinie: katholisch-sozial.
Vereinsvorstand: Josef Pucher, Wolfgang Koschat, Stefan Salcher, Peter Hasenleithner, Ludwig Freiberger, Edith Allmer.
Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.
Verlagspostamt: 8010 Graz Erscheinungspostamt: Graz
P.b.b. - GZ 02Z031518 M
Gestaltung, Satz, Druck: Loder & Loder OG, 03132/3225